

Lizenz Bauhaus archiv gmbh

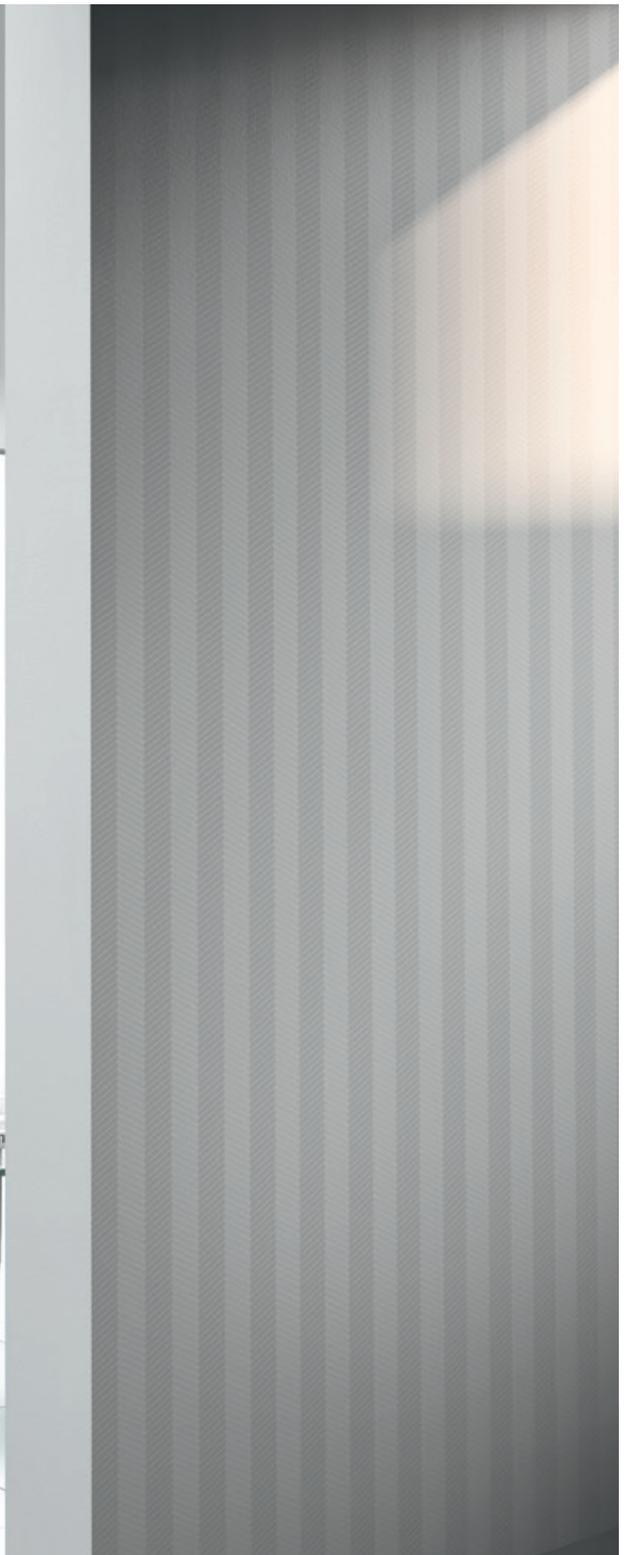


T A P E T E  
**bauhaus**

Struktur + Farbe

rasch

sikkens



# Jedes Zeitalter verlangt seine eigene Form.

Hannes Meyer, „Die neue Welt“, 1926



## I tapete

### **Unsere Aufgabe ist es, unsere neue Welt mit unseren heutigen Mitteln neu zu gestalten.**

Der Aufruf von Hannes Meyer, dem zweiten Direktor des Bauhauses, vereinte Ästhetik mit Funktion und Ökonomie und ist damals wie heute eine Aufforderung zum ganzheitlichen Denken und Umdenken.

Vor fast 90 Jahren kam die erste, gemeinsam mit der Tapetenfabrik Gebrüder Rasch entwickelte Kollektion der Bauhaus Tapete auf den Markt und wurde nach anfänglicher Kritik zum größten kommerziellen Erfolg des Bauhauses. Innerhalb weniger Jahre verkauften sich über sechs Millionen Rollen. Tapete wandelte sich vom dekorativen Wandbelag zum begehrten Werkstoff am Bau.

Heute ist die Bauhaus Tapete weltweit das einzige originale Industrieprodukt des Bauhauses. Im Spannungsfeld zwischen Tradition und zeitgenössischem Design entstand jetzt kurz vor dem hundertjährigen Jubiläum des Bauhauses eine neue Kollektion. Subtil und nuanciert erzeugt sie eine einzigartige, zeitlos elegante Raumwirkung und beeindruckt durch das innovative Konzept Struktur + Farbe mit einer fast unendlichen Vielfalt.

# Nur eine Idee hat die Kraft, sich so weit zu verbreiten.

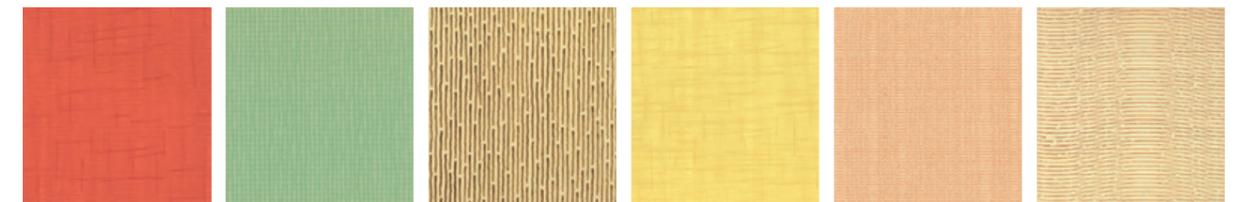
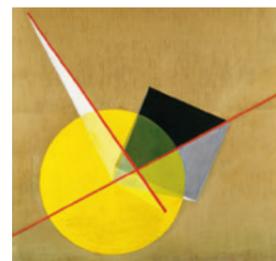
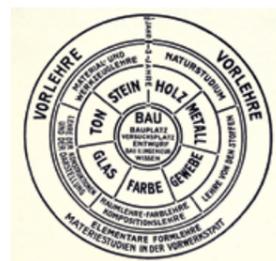
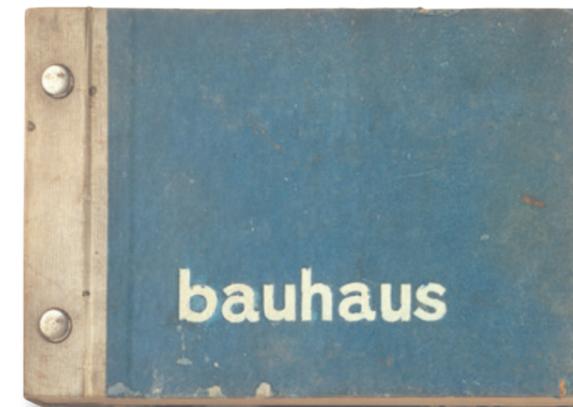
Ludwig Mies van der Rohe, aus der Rede zum 70. Geburtstag von Walter Gropius, 1953



Dr. Emil Rasch, Geschäftsführer, hatte die Vision einer Bauhaus Tapete.



Seine Schwester Maria Rasch, Kandinsky-Schülerin am Bauhaus, stellte den Kontakt her.



## 1919

Walter Gropius gründet das Staatliche Bauhaus Weimar als Schule mit Werkstätten für gestaltendes Handwerk, Architektur und bildende Kunst.

## 1923

Das Bauhaus Weimar präsentiert eine Leistungsschau seiner Arbeiten. Gropius formuliert den Leitsatz, der die Industrie als bestimmende Kraft der Zeit anerkennt: „Kunst und Technik – eine neue Einheit“.

## 1925

Umzug nach Dessau und Wiederaufnahme des Unterrichts. Das nach den Plänen von Gropius errichtete Bauhaus-Gebäude wird 1926 bezogen. Bis 1928 entsteht das gesamte Ensemble der unterschiedlichen Bauhaus-Bauten.

## 1928

Walter Gropius tritt zurück. Der zweite Direktor Hannes Meyer baut die Architekturabteilung aus, seine Maxime ist „Volksbedarf statt Luxusbedarf“. Industriell gefertigte Produkte sollen für breitere Schichten erschwinglich sein, die Kontakte zur Industrie werden intensiviert.

## 1929

Auf Anregung von Rasch entsteht auf der Grundlage eines Wettbewerbs unter den Studenten die erste Kollektion der Bauhaus Tapete, die sogenannte „blaue Bauhaus-Karte“ mit 14 Flächenmustern in jeweils fünf bis 15 Farbvarianten.

## 1930

Die Bauhaus Tapete entwickelt sich zum erfolgreichsten Produkt der Schule. Hannes Meyer verlässt das Bauhaus. Der dritte Direktor Ludwig Mies van der Rohe tritt mit dem Schwerpunkt Architektur an; alle anderen Bereiche und Werkstätten sind nachgeordnet.

## 1932

Durch Beschluss des nationalsozialistisch dominierten Dessauer Gemeinderates muss das Bauhaus Dessau den Lehrbetrieb einstellen. Die Fortführung in Berlin als Privatinstitut wird unter anderem durch Lizenzeinnahmen ermöglicht.

## 1933

Am 11. April lassen die Nationalsozialisten das Schulgebäude versiegeln. Drei Monate später beschließen die Lehrkräfte, das Bauhaus endgültig aufzulösen.

## heute

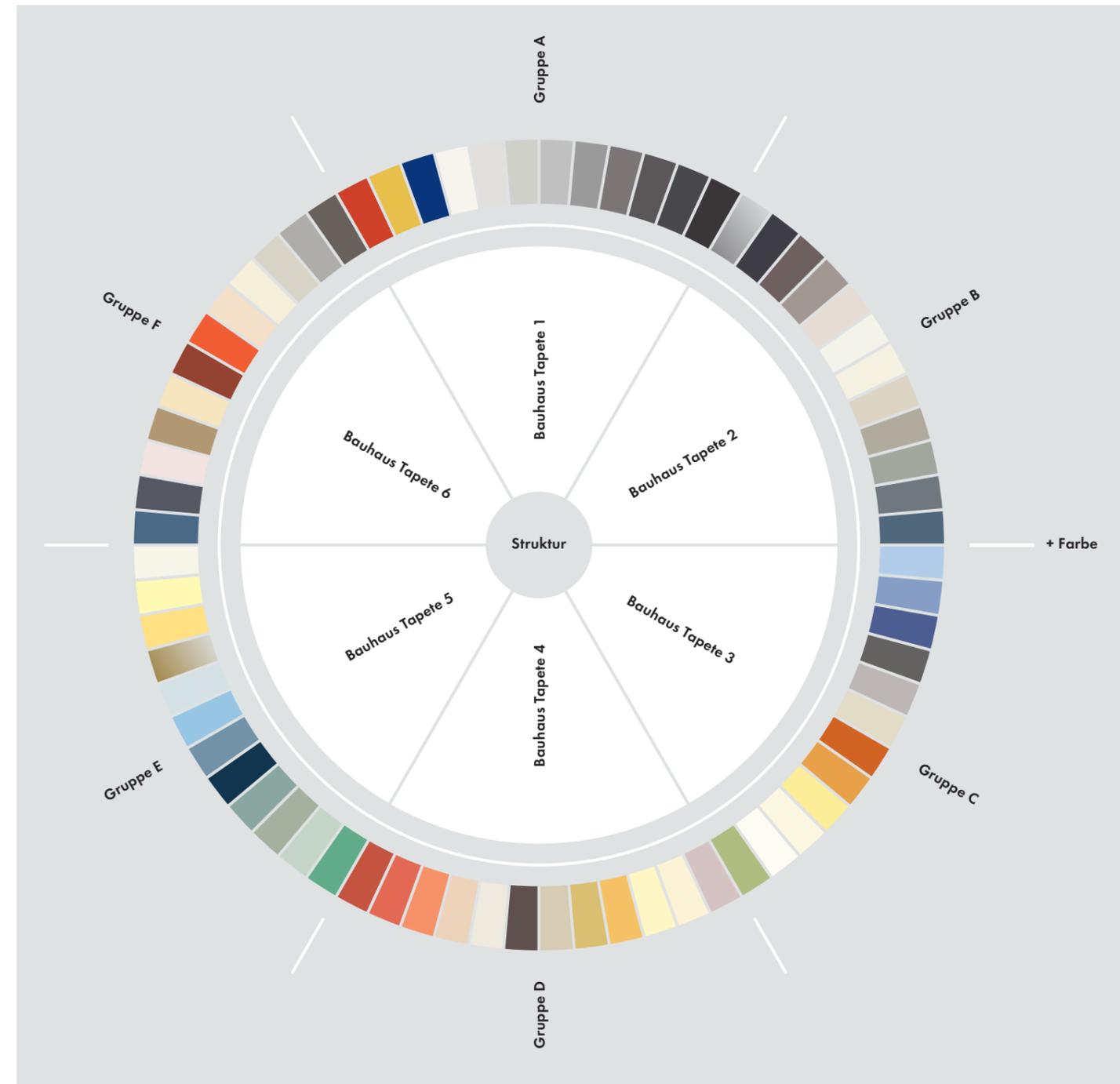
Das Bauhaus ist heute trotz seiner kurzen Existenz von 1919 bis 1933 weltweit ein Markenzeichen und Vorbild für Architektur und Design.

# I historie

Formen und Farben gewinnen ihre Bedeutung erst durch die Beziehung zu unserem inneren menschlichen Wesen.

Walter Gropius, aus Staatliches Bauhaus Weimar 1919/1923

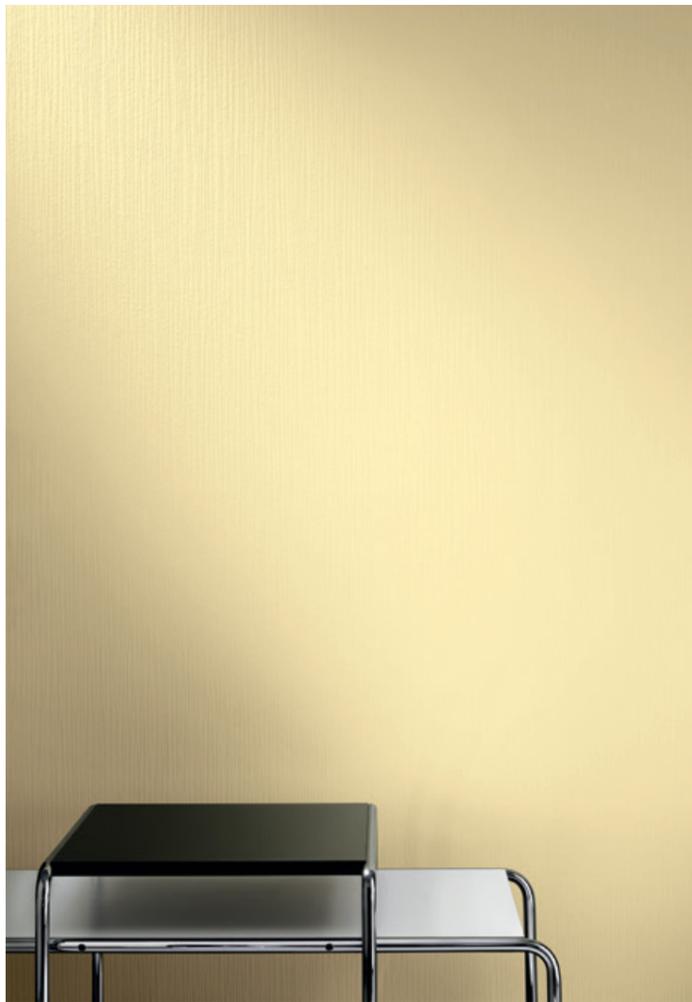
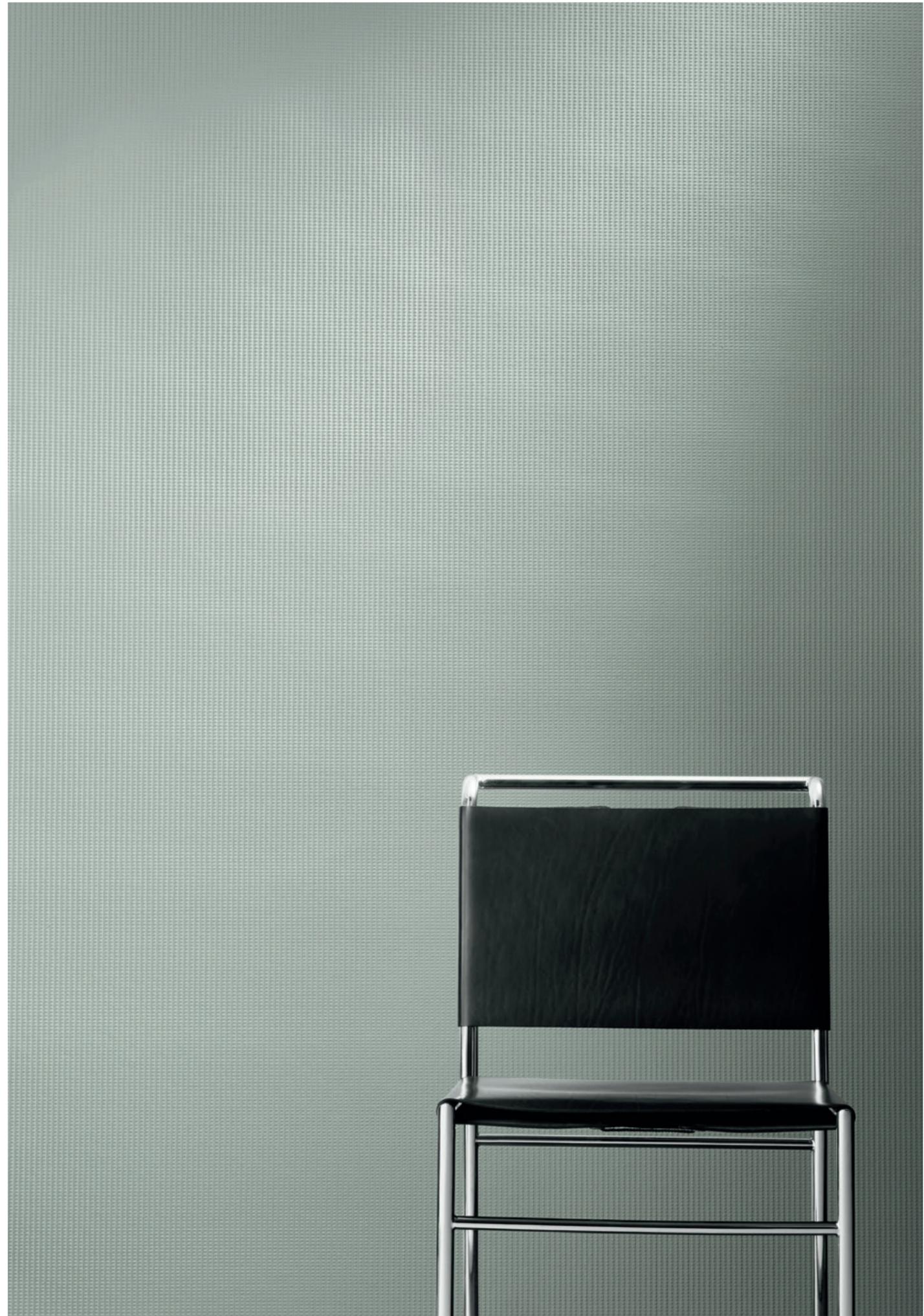
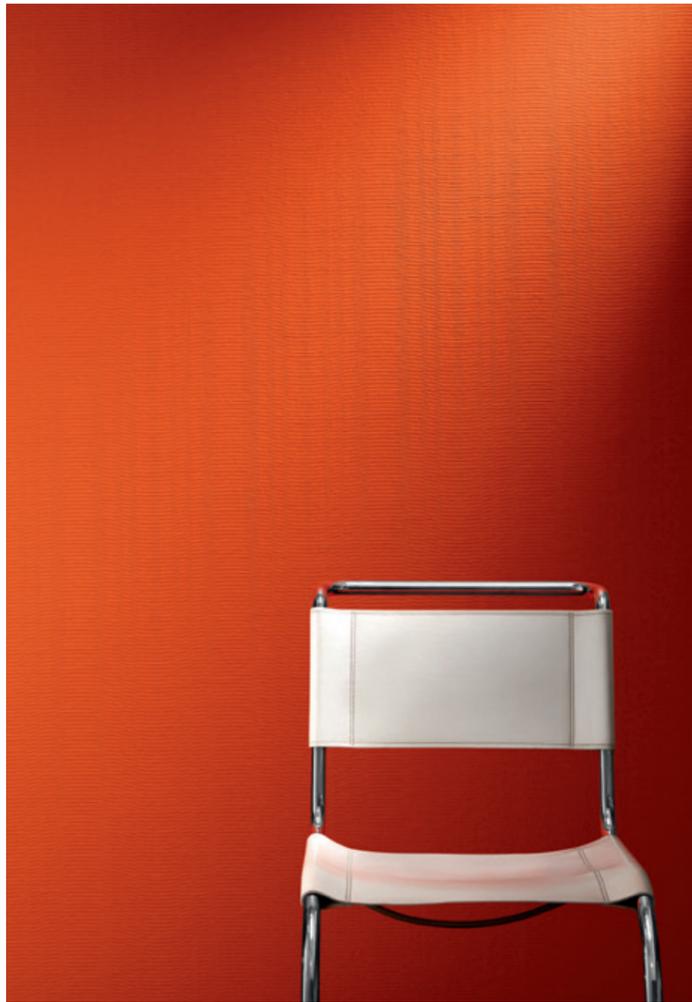
# I konzept



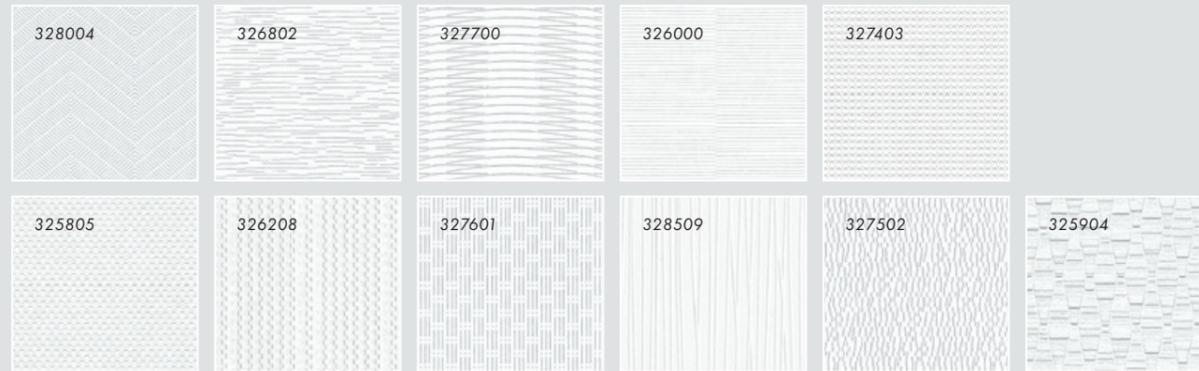
Die abgebildeten Tapetengruppen 1 bis 6 sind mit allen Farbtönen der Gruppen A bis F kombinierbar.

Mit der neuen Kollektion der Bauhaus Tapete entwickelte Rasch gemeinsam mit der Premiummarke Sikkens ein modulares Raumkonzept mit unbegrenztem Potenzial zur individuellen Gestaltung. Nur die frei kombinierbare Verbindung der 40 Oberflächendesigns mit den 72 Farbtönen darf den Namen Bauhaus Tapete Struktur + Farbe tragen – und schafft so eine eindrucksvolle Symbiose zwischen Oberfläche, Farbauftrag und Lichteinfall für eine perfekte Raumwirkung.

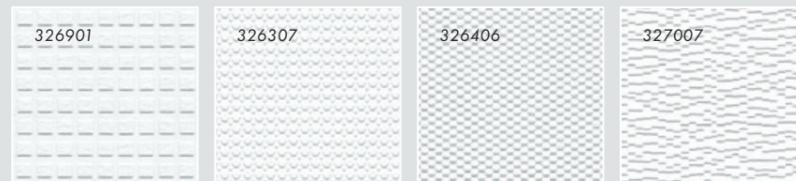
Das Ergebnis verbindet die Rückbesinnung auf das Bauhaus mit einer zeitgemäßen Umsetzung für die Gestaltung aktueller Lebenswelten. Bei den Dekoren wurden unter anderem verschiedene Originaldesigns von Walter Gropius und Bauhaus-Absolventen neu aufgelegt; die Farbpalette anhand der ersten Bauhaus Tapeten, aus Arbeiten und Werken der Studenten und Dozenten und von Farbreferenzen der heutigen Bauhaus-Gebäude und Meisterhäuser hergeleitet. Die Kollektion erfüllt das zunehmende Bedürfnis nach einem Maximum an Flexibilität und zeichnet sich durch Einfachheit, hohe Qualität und Ästhetik sowie eine zeitlose Modernität aus.



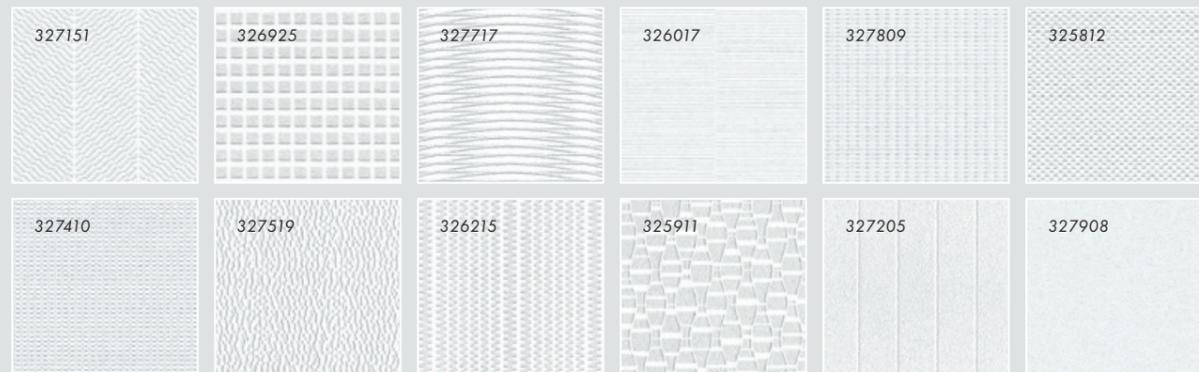
### Bauhaus Tapete 1



### Bauhaus Tapete 2



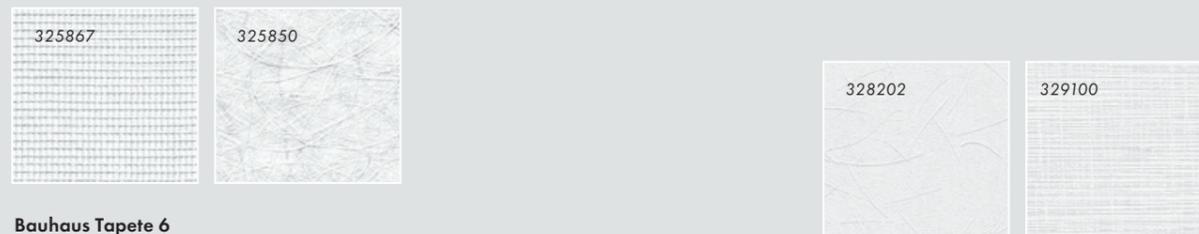
### Bauhaus Tapete 3



### Bauhaus Tapete 4



### Bauhaus Tapete 5



### Bauhaus Tapete 6



**Für mich ist die Frage  
der Schönheit ein Urbedürfnis  
im Menschen, was  
erfüllt werden muss.**

*Walter Gropius, aus der Eröffnung der Interbau 57, Rundfunkaufnahme, 1957*

# I struktur

Die Strukturen der Bauhaus Tapeten setzen die Tradition der feinen und zurückhaltenden Muster der ersten Tapetenkollektion fort und interpretieren das Thema Haptik mit unterschiedlichen innovativen Materialkombinationen in einer neuen Form. Oberflächen erhalten durch die Strukturen eine sinnliche Anmutung und verkörpern dadurch eine architektonisch wertvolle Alternative zur glatten Wand; die Sehnsucht nach Individualisierung und emotionalem Mehrwert wird erfüllt.

Durch den Farbanstrich können dabei ganz unterschiedliche optische Effekte erzielt werden; die Designs werden betont, verstärkt oder auch reduziert, je nach Anspruch an den Raum und dessen Nutzung.

Die sechs Produktgruppen sind durch die verwendeten Materialien und für unterschiedliche Anwendungsbereiche definiert.

#### Bauhaus Tapete 1

*beinhaltet unempfindliche, sehr feine Strukturen, die besonders objektgeeignet sind.*

#### Bauhaus Tapete 2

*bietet weiche, fast dreidimensional anmutende Effekte und ein plastischeres Wandbild.*

#### Bauhaus Tapete 3

*zeigt eine stark akzentuierte, extrem harte Oberfläche.*

#### Bauhaus Tapete 4

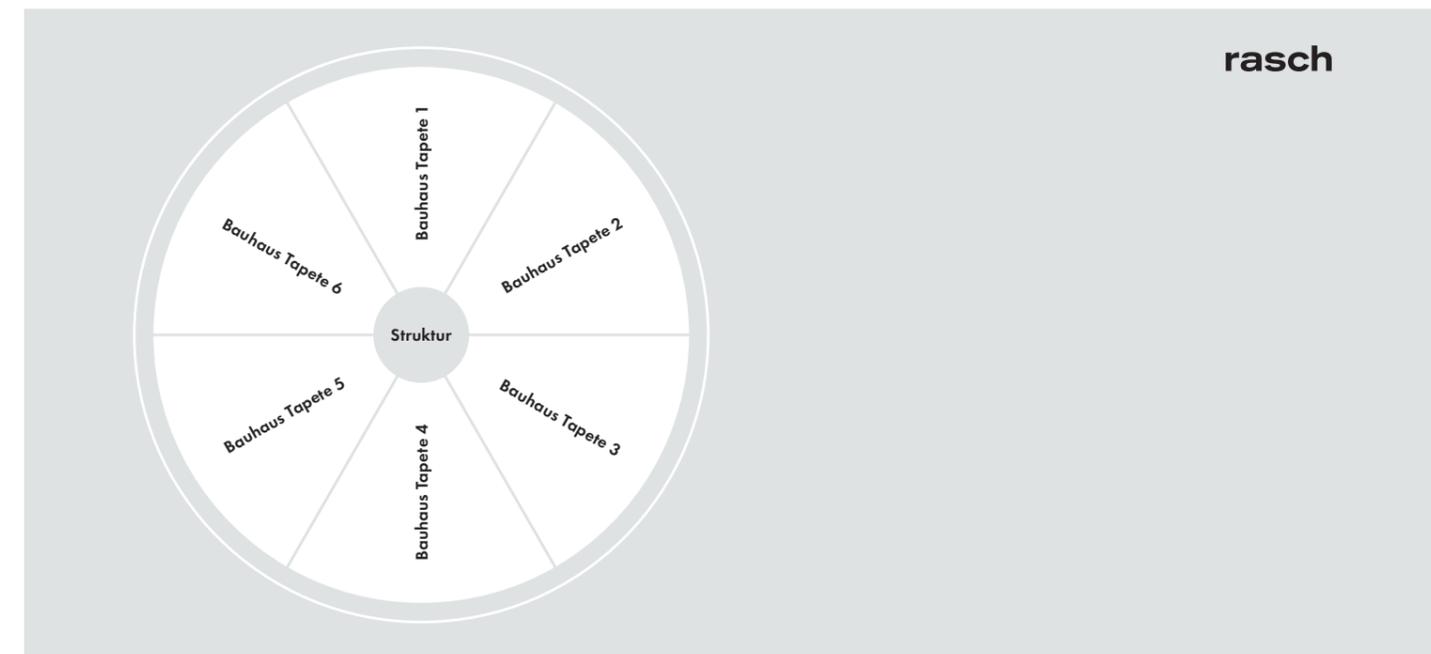
*besteht aus zwischen zwei Vlieslagen kaschierten Textilgarnen.*

#### Bauhaus Tapete 5

*umfasst Strukturen aus auf Vlies kaschiertem Glas-, Polyester- und Polyamid-Gewebe.*

#### Bauhaus Tapete 6

*enthält vielseitig einsetzbare Strukturen für unterschiedliche Anwendungsbereiche.*



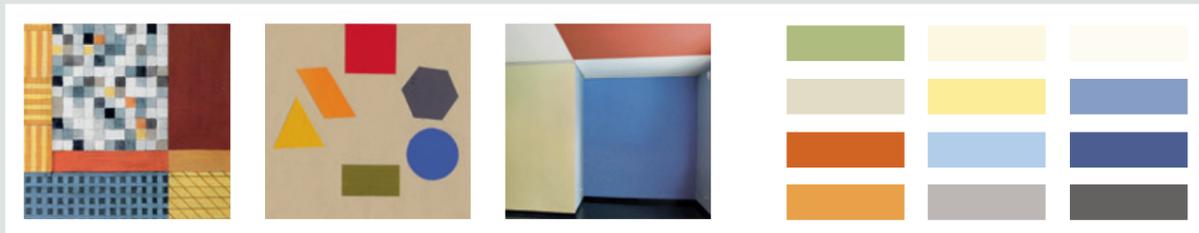
Gruppe A



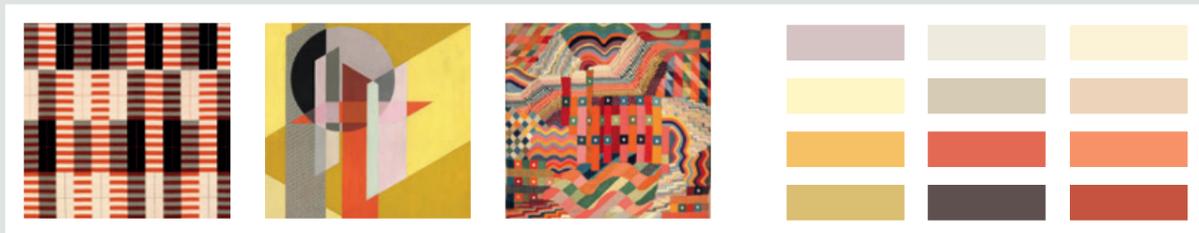
Gruppe B



Gruppe C



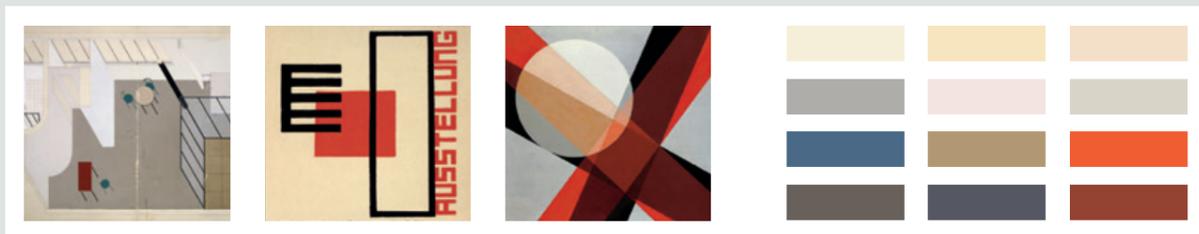
Gruppe D



Gruppe E



Gruppe F



# Farbe soll nicht wie eine Verkleidung – sie muss wie eine Eigenschaft der Architektur wirken.

Hinnerk Scheper, aus *Architektur und Farbe*, Manuskript, 1930

# I farbe

Die Umsetzung, Auswahl und Zusammenstellung der hochwertigen 72 Sikkens-Farbtöne erfolgte nicht nur im Sinne eines historischen Revivals mit den bekannten Design-Klassikern, sondern auch mit Blick auf die gestiegenen Bedürfnisse der heutigen Zeit im Premium-segment.

Sechs Farbgruppen mit je zwölf Farben wurden entsprechend der in den Bauhaus-Entwürfen vorgefundenen Farbklänge in liebevoller Feinarbeit zusammengestellt. So entstanden in dieser einzigartigen Kollektion nicht nur rund 3.000 Kombinationsmöglichkeiten zwischen Struktur und Farbe, sondern ein insgesamt großartiges Spektrum aus faszinierenden Effekten und Atmosphären bei Lichtwechseln im Objekt.

Auch bei exklusiven und individuellen Anforderungen bleiben bei Planern, professionellen Verarbeitern und Kunden keine Wünsche mehr offen.

**Gruppe A** Der Klassiker der Bauhaus-Farben: Die Palette mit den Primärfarben und einer neunteiligen, besonders nahe Weiß sehr fein abgestuften Reihe neutraler Farben.

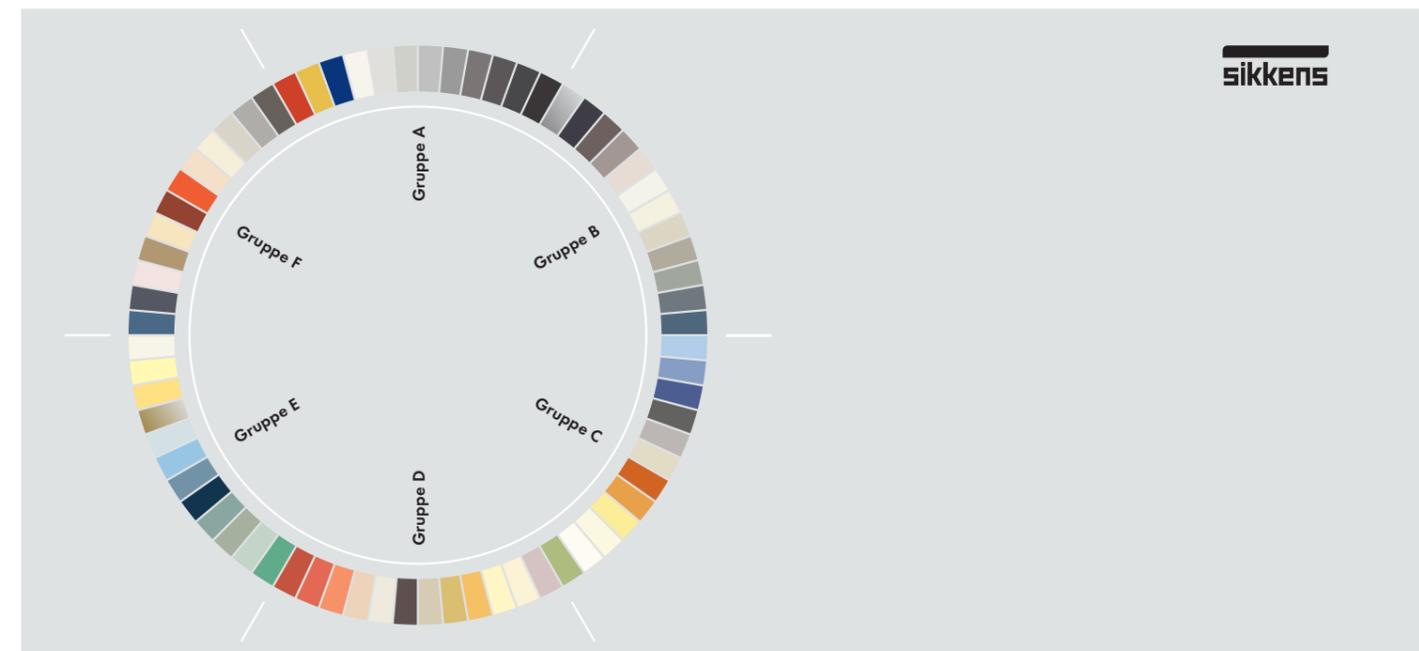
**Gruppe B** Von der Bauhaus-Architektur hergeleitete Palette mit natürlichen Beige- und Steintönen – rötliche Graustufungen, ein Graublau, Silber sowie drei Weißtöne runden die Palette ab.

**Gruppe C** Inspiriert von den Wänden in den Meisterhäusern, von Produkten und Entwürfen – die vielfältigste Palette und gerade dadurch typisch Bauhaus, insbesondere die Blautöne. Hier wirkt alles zusammen.

**Gruppe D** Eine Palette, die als Hommage an Kunst und Weberei im Bauhaus verstanden werden kann – als moderne Interpretation können daraus interessante und aktuelle Harmonien gebildet werden.

**Gruppe E** Eine kühlere Farbskala mit distanzierteren Farben, aufgefrischt mit Gelb und ergänzt mit Gold, das sich original an einer Wand im Meisterhaus von Kandinsky findet.

**Gruppe F** Inspiriert von Grafik und Entwurf – zurückhaltende, helle und dunkle Farben, bereichert durch kräftiges Orangerot, Oxydrot, ein Goldocker und Blau.



### Technische Daten Farben

Sikkens – der Premiumpartner der Bauhaus Tapetenkollektion. Die Sikkens Alpha Innenwandfarben garantieren die beste Qualität ihrer Klasse und bieten eine optimale Produktpalette für perfekte Oberflächenergebnisse – insbesondere bei höchsten Anforderungen an Farbästhetik und Präzision.

In umfangreichen Verträglichkeitstests wurden die ausgewählten Sikkens-Farbtöne auf der Bauhaus Tapete durchweg positiv bewertet. Nach dem vollständigen Durchtrocknen der Tapete kann direkt die individuelle farbliche Gestaltung mit den hochwertigen Sikkens Dispersions-, Latex- oder Metallicfarben erfolgen.

Je nach Farbtonintensität und Deckungsgrad der ausgewählten Farbe kann das Farbspiel individuell ausfallen und ganz bewusst als Stilmittel gewählt werden. Ein Probeanstrich an einem nicht tapezierten Musterstück steigert bereits vorab die Begeisterung für das zu erwartende Ergebnis. Weitergehende Informationen und Verarbeitungshinweise sind den technischen Merkblättern unter [www.bauhaus-tapete.de](http://www.bauhaus-tapete.de) zu entnehmen.



# I technik

### Technische Daten Strukturen

Bei allen Strukturen der Kollektion handelt es sich um hochwertige Vlies-Tapeten zum überstreichen. Nur die Kombination der Rasch Bauhaus-Strukturen mit den sorgfältig ausgewählten Sikkens-Produkten in den Farbtönen der Bauhaus-Kollektion ergibt eine Wandgestaltung im Sinne des Bauhauses.

Das Herstellungsverfahren der Bauhaus Tapete entspricht den RAL-Bestimmungen RAL GZ 479 der Gütegemeinschaft Tapete und folgenden europäischen Normen: wasserdampfdurchlässig nach DIN 53122, schwer entflammbar nach DIN EN 13501-1, CE-konform nach DIN EN 15102 : 2007 – A1 : 2011. Alle Tapeten sind objektgeeignet, beliebig oft überstreichbar und bei richtiger Verarbeitung später restlos trocken abziehbar.

Durch mechanische Beanspruchung wie Reiben, Kratzen usw. kann es zu einem sichtbaren Abrieb an der Oberfläche kommen. Je nach Glanzgrad und Farbtonintensität in Kombination mit der Oberflächenstruktur der Tapete kann das Farb- und Glanzspiel individuell ausfallen. Für alle Produkte können weiterführende Informationen den technischen Merkblättern unter [www.bauhaus-tapete.de](http://www.bauhaus-tapete.de) entnommen werden.



# Impressum

## Beratung und Technik Struktur

Tapetenfabrik Gebr. Rasch GmbH & Co. KG  
Raschplatz 1 | 49565 Bramsche | Germany  
Telefon +49 5461 81-1176  
Fax +49 5461 81-91176  
info@bauhaus-tapete.de | www.bauhaus-tapete.de

## Beratung und Technik Farbe

Akzo Nobel Deco GmbH  
Geschäftsbereich Profi: Sikkens  
Am Coloneum 2 | 50829 Köln | Germany  
Telefon +49 221 4006-7906  
Fax +49 221 4006-7916  
sikkens.de@akzonobel.com | www.sikkens.de

## Info Vertrieb

Alle Adressen unserer Vertriebspartner finden Sie auf unserer Website [www.bauhaus-tapete.de](http://www.bauhaus-tapete.de).

Ausführliche Informationen über die Kollektion und alle technischen Datenblätter zu Struktur und Farbe finden Sie auf unserer Website [www.bauhaus-tapete.de](http://www.bauhaus-tapete.de).

Bildquelle Titel, Fotografie: Andreas Reimann, 747 Studios,  
Styling: Ludwig Mies van der Rohe, Barcelona Sessel/Couchtisch, 1929,  
Knoll/© VG-Bild-Kunst Bonn 2017

## Bildquellen Tapete

- 1) Fotografie Raumbild: Christian R. Schulz, Bielefeld
- 2) bauhaus 1930, Vorblatt Musterkarte, Rasch-Archiv Bramsche

## Bildquellen Historie

- 1) Die Bauhausmeister auf dem Dach des Bauhauses in Dessau, 1926, Foto unbekannt, Bauhaus-Archiv Berlin/Musée national d'art moderne/Centre de Création Industrielle, Centre Georges Pompidou, Paris, legs Nina Kandinsky
- 2) Walter Gropius, Schema zum Aufbau der Lehre am Bauhaus, in: Staatliches Bauhaus in Weimar 1919–1923/© VG Bild-Kunst Bonn 2017
- 3) László Moholy-Nagy, Yellow Circle (Detail), 1921, The Museum of Modern Art, The Riklis Collection of McCrory Corporation
- 4) Joost Schmidt, Entwurf/Variante, Titelblatt Bauhaus-Tapeten-Reklameheft, 1931, Bauhaus-Archiv Berlin/© VG Bild-Kunst Bonn 2017
- 5), 6) Emil Rasch, Maria Rasch um 1931, Rasch-Archiv Bramsche
- 7), 8), 9) Musterkarte bauhaus 1930, Lagerbuch Seite b1–b6, Bauhaustapeten-Serie b23 A–O, Rasch-Archiv Bramsche, Fotos Burckhard Kieselbach
- 10) Oskar Schlemmer, Signet Staatliches Bauhaus Weimar, 1922, Bauhaus-Archiv Berlin
- 11), 12), 14), 15) bauhaustapeten, 1930, Rasch-Archiv Bramsche
- 13), 16) Hermann Fischer, Tapetenentwürfe, 1931–32, Bauhaus-Archiv Berlin

Bildquelle Konzept links, Fotografie: Andreas Reimann, 747 Studios,  
Styling: Wilhelm Wagenfeld, Tischleuchte WA 24, 1924, Technolumen/  
© VG-Bild-Kunst Bonn 2017, Marcel Breuer, Couchtisch Laccio 2, 1925, Knoll

Bildquellen Bilddoppelseite, Fotografie: Andreas Reimann, 747 Studios,  
Styling 1): Ludwig Mies van der Rohe, Barcelona Sessel, 1929,  
Knoll/© VG-Bild-Kunst Bonn 2017,

Styling 2): Mart Stam, Freischwinger Stuhl S 33, 1926, Thonet,  
Styling 3): Marcel Breuer, Couchtische Laccio 1 und 2, 1925, Knoll,  
Styling 4): Kommode, Privatbesitz,  
Styling 5): Eileen Gray, Stuhl Roquebrune 416, 1926–29, Classic Moebel

## Bildquellen Farbe

### Gruppe A

- 1) Marcel Breuer, Satzische B 9, 1927, Bauhaus-Archiv Berlin, Fotostudio Bartsch
- 2) Herbert Bayer, Entwurf für Messestand, 1924, The Harvard University Art Museum, Busch-Reisinger Museum/© VG Bild-Kunst Bonn 2017
- 3) Lothar Lang, Mitte betont durch Wettstreit blau-rot, Unterricht Wassily Kandinsky, 1929, Bauhaus-Archiv Berlin, Foto Atelier Schneider

### Gruppe B

- 1) Hinnerk Scheper, Direktorenzimmer Bauhaus Dessau, © Bauhaus-Archiv Berlin
- 2) Bauhausgebäude Dessau, 2010, Foto © Burckhard Kieselbach
- 3) Türen, Bauhausgebäude Dessau, 2010, Foto © Burckhard Kieselbach

### Gruppe C

- 1) Gunta Stölzl, Textilentwurf (Detail), 1929, Misawa Homes Bauhaus Collection, Tokyo/© VG Bild-Kunst Bonn 2017
- 2) Monica Bella Broner, Primärfarben mit den ihnen zugeteilten Grundformen (Detail), 1931, Bauhaus-Archiv Berlin, Foto Atelier Schneider
- 3) Meisterhäuser Dessau, Haus Schlemmer (Doppelhaushälfte) nach Sanierung, Farbgestaltung Wohnzimmer, 2002, Stiftung Bauhaus Dessau, Foto Wolfgang Thöner

### Gruppe D

- 1) Anni Albers, Wandbehang We 791, Entwurf, 1926/Werkstatt Gunta Stölzl, Neuverfertigung (Detail), 1964, Bauhaus-Archiv Berlin, Foto Gunter Lepkowski/© The Josef and Anni Albers Foundation/© VG Bild-Kunst Bonn 2017

- 2) László Moholy-Nagy, Konstruktion Z VII (Detail), National Gallery of Art Washington

- 3) Gunta Stölzl, Schlitzgobelin Rot-Grün (Detail), 1927–1928, Bauhaus-Archiv Berlin/© VG Bild-Kunst Bonn 2017

### Gruppe E

- 1) Bauhausgebäude Dessau, Treppenaufgang, 2010, Foto © Daniel Stark
- 2) Lothar Lang, Grüne freie Form und gelbes Dreieck, 1926–1927, Bauhaus-Archiv Berlin, Foto Atelier Schneider
- 3) Farkas Molnár, Entwurf für ein Einfamilienhaus (Detail), 1923, Bauhaus-Archiv Berlin, Foto Markus Hawlik

### Gruppe F

- 1) Wilhelm Jakob Hess, Farbplan für ein Apartment der Junkers-Siedlung (Detail), 1932, Bauhaus-Archiv Berlin
- 2) Kurt Schmidt, Postkarte Nr. 18 zur Bauhaus-Ausstellung 1923 in Weimar (Detail), 1923, Bauhaus-Archiv Berlin
- 3) László Moholy-Nagy, Composition A 19 (Detail), 1927, Private Collection

## Bildquellen Technik

- 1) bauhaustapeten Anzeige No. 19, 1931, Ullstein-Werbe-Beratung, Rasch-Archiv Bramsche
- 2) Titel Reklameheft, 1930, Rasch-Archiv Bramsche
- 3) Bauhaus Anzeige No. 11, 1931, Ullstein-Werbe-Beratung, Rasch-Archiv Bramsche
- 4) Bauhausgebäude Dessau, 2010, Foto © Burckhard Kieselbach
- 5) Fotografie Detail: Holger Albrich, München,  
Styling: Shay Alkalay, Kommode Stack, 2008, Established & Sons